Nummer 1236 Illustrierter Film-Kurier 11. Jahrgang 1929

DAS GRÜNE MONOKEL

6 Akte, 2100 m

Das grüne Monokel

(Nach dem Roman von GUIDO KREUTZER)

Manuskript: KURT I. BRAUN und BOB E. LÜTHGE

Regie: RUDOLF MEINERT

Bauten: ROBERT NEPPACH / Photographie: WILLI GOLDBERGER und KURT OERTEL
Aufnahmeleitung: ADOLF ROSEN / Regieassistenz: LOUIS DOMKE

Produktionsleitung: MARCELL HELLMANN

6 Akte, 2100 m

PERSONEN:

Stuart Webbs	Ralph Cancy
Hans von Trass	Fred Döderlein
Christa Varell	Betty Bird
Ines Rion	Suzy Vernon
Mc Cornick	Gaston Modot
Snyder	Paul Hörbiger
Miller	Livio Pavanelli
Bruce	Ferdinand Hart
Heinsius	Arnold Korff

6 Akte, 2100 m

Produktion und Verleih:

Deutsches Lichtspiel-Syndikat A.-G.

Berlin SW 48, Friedrichstraße 225

Düsseldorf · Frankfurt a. M. · München · Leipzig · Breslau
Hamburg · Königsberg i. Pr.

Während der Legationsrat Hans von Trass sich auf der Rückreise nach Berlin befindet, wird in seiner Wohnung von dem internationalen Verbrecher McCornick und Inez Rion, einer früheren Geliebten des Legationsrates, ein wichtiges Geheimdokument des Auswärtigen Amtes gestohlen. — Trass' Reisegenosse ist Stuart Webbs, der berühmte Detektiv. Seine Laune ist, ein grünes Monokel zu tragen. Auf der Reise ist er um seine Papiere bestohlen worden. Es gelingt ihm zwar, den Dieb, einen gewissen Snyder, im Zug zu fassen. Die Papiere sind aber bereits einem Komplicen Miller zugesteckt worden. — Christa Varell, die Verlobte des Legationsrates, wird durch ein fingiertes Telegramm nach Hamburg gelockt. Als Trass in seine Wohnung zurückkehrt, entdeckt er den Diebstahl. Ein Brief von Christa liegt auf seinem Schreibtisch. In diesem Brief erklärt sie ihm, das Dokument gestohlen zu haben. Geheimrat Heinsius vom Auswärtigen Amt erhält den Besuch McCornicks, der sich mit den Papieren Stuart Webbs als der englische Detektiv legitimiert und, um die Täuschung vollkommen zu machen, ein grünes Monokel trägt. Er macht dem überraschten Geheimrat Mitteilung von dem Diebstahl in der Wohnung des Legationsrates und bietet seine Hilfe an. Er verspricht, das Dokument in drei Tagen wieder herbeizuschaffen, wenn Heinsius ihn allein arbeiten läßt und die Polizei nicht benachrichtigt.

Nach längerem Zögern willigt Heinsius ein. Als Trass bei seinem Vorgesetzten, dem Geheimrat Heinsius, eintrifft, um den Diebstahl zu melden, muß er zu seiner größten Ueberraschung erfahren, daß dieser bereits Kenntnis von dem Vorfall hat, und Stuart Webbs mit der Aufklärung des Falles beauftragt ist. — Christa trifft in Hamburg ein, wo sie von Miller empfangen wird. Er führt sie unter dem Vorwand, sie mit Trass zusammenzubringen, in eine Villa nach Blankenese. Dort zeigt man ihr einen fingierten Brief ihres Verlobten, der sie auffordert, bei Miller zu bleiben, da er selbst von der Polizei wegen eines Verrates gesucht werde. — Als Trass nach Hause zurückkehrt, findet er dort Inez Rion, die vorgibt, von ihm telegraphisch in die Wohnung gebeten zu sein. Trass weiß nichts von diesem Telegramm, als Stuart Webbs gemeldet wird. Schnell schiebt er Inez in ein Nebenzimmer und empfängt Webbs, der sich d Tatort ansehen will. — Durch Schriftvergleichung findet Webbs hera daß es sich bei dem Brief Christas um eine geschickte Fälschu handelt. Webbs verläßt das Haus des Legationsrates. Tr bittet auch Inez, ihn für heute allein zu lassen. — A Wunsch Stuart Webbs läßt die Polizei Snyder einem Gefangenentransport entweichen. Wel heftet sich an seine Fersen. Sny begibt sich sofort nach Hamburg die Villa, wo Christa un falschen Vorspiegelungen zückgehalten wird. So kom Webbs auf die Spur Mill und Christas. Er dringt, Telephonarbeiter verkleidet, das Haus ein, wird aber v Miller an einem Ring erkan Miller überredet Christa, Interesse ihres Verlobten je Bekanntschaft mit Ha von Trass ab leugnen, fal

ie Polizei sie befragen sollte. Auf ein Signal Webbs' dringt ie Polizei in das Haus. Aber die Haussuchung verläuft ergeb-islos, da Snyder sich versteckt hat, und Christa, immer in dem lauben, ihren Verlobten zu schützen, ihre Identität verleugnet. urch Ueberwachung der Telegramme erfährt Webbs, daß Mc-ornick, der auch in Hamburg weilt, von Bruce nach Montreux um Abschluß eines Geschäftes gerufen wird. Er setzt sich mit rass in Berlin in Verbindung und bestellt ihn nach Basel. — IcCornick wird überwacht, als er Hamburg verläßt, und so er-ihrt Webbs sein Schlafwagenabteil. Webbs ist inzwischen auch ach Basel vorausgefahren. Auch Inez hat von dem Diener es Legationsrates die Adresse erfahren und ist mit einem Flug-eug ihrem früheren Geliebten nachgeeilt. Auch sie steigt im otel ab, und durch Vergleichung der Handschrift auf ihrem nmeldezettel mit der Handschrift des angeblichen Briefes von hrista stellt Webbs sie als Schreiberin dieses Briefes fest. Es elingt ihm, sie zum Geständnis zu bewegen und ihr klarzu-achen, daß das Leben des Mannes, den sie immer noch liebt, uf dem Spiele steht. Inez ist bereit, mit ihm das okument wieder herbeizuschaffen. McCornick efindet sich auf der Reise nach Montreux im Schlafwagenzug Hamburg — Basel. In Frankfurt am Main steigt eine Dame ein, die das Ne-benabteil telegra-phisch

belegt hat. Diese Dame ist Stuart Webbs. Durch einen Trick lockt er McCornick aus seinem Abteil und dringt dann selbst in dieses Abteil ein, um den Vertrag zu stehlen. — Inzwischen ist in der Villa in Blankenese ein Telegramm von McCornick eingegangen, das Snyder und Miller mit Christa nach Montreux ins Palast - Hotel bestellt. Dieses Telegramm ist fingiert und stammt von Stuart Webbs. — McCornick überrascht Webbs bei dem Durchsuchen seines Abteils und schlägt ihn hinterrücks nieder, dann alarmiert er den Schaffner des Wagens, legitimiert sich auf Grund der gestohlenen Papiere als Webbs und läßt den Detektiv verhaften. Webbs wird als Gefangener in den Gepäckwagen gebracht. Einige Zeit später schleicht sich McCornick wieder in den Gepäckwagen, schlägt den Gepäckmeister nieder und steckt dann den Gepäckwagen in Brand. Als das Gepäck Feuer gefangen hat, kuppelt er den Waggon ab. Ein Streckenwärter entdeckt den brennenden Waggon und rettet Webbs im Augenblick der höchsten Gefahr. Im Palast - Hotel erwartet Bruce nervös das Eintreffen McCornicks, der kurz vor Trass und Inez dort ankommt. Er übergibt Bruce den Vertrag in einer geschlossenen Mappe; als Bruce diese Mappe

öffnet, entdeckt er, daß der Inhalt aus alten Zeitungen besteht. Es kommt zum Ringkampf zwischen beiden Männern, da Bruce McCornick des Betruges beschuldigt. Im Kampf schießt McCornick auf Bruce und verletzt ihn schwer. Er will durch das Fenster entweichen, als er unten Stuart Webbs ankommen sieht. Im Dachgeschoß verbarrikadiert er sich und empfängt die andringende Polizei mit Revolverschüssen. Webbs hat inzwischen auf einer anderen Treppe das Dachgeschoß erreicht und nähert sich auf dem Dach der Luke, die aus dem Bodenwinkel, in dem McCornick sich verbarrikadiert hat, auf das Dach führt. Als McCornick seine Munition verschossen hat, will er auf das Dach flüchten und wird dort von Webbs in Empfang genommen. — Christa aber eilt in die Arme ihres Verlobten, der seinen Vertrag von Webbs wieder erhalten hat.

Herausgeber: „Film-Kurier" G. m. b. H., Tageszeitung
(Verlag Alfred Weiner, G. m. b. H.), Berlin W 9, Kothener Str. 37
Für Deutschland: Einzelpreis 20 Pfennig.
Für Oesterreich: Abonnementspreis monatl. 9 Schilling excl. Porto.
Tiefdruck: Deutscher Schriftenverlag, Berlin.
Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Weiss, Berlin-Charlottenburg.